

Explodierer* zwischen den Welten aktuell | einzigartig | authentisch

Für Oberstufe, Berufsschulen, Gymnasien und Kantonsschulen: Theater mit Musik und Rap inklusive didaktischem Fachangebot mit speziell auf die Bedürfnisse Ihrer Schule angepassten Einführungs- und Nachbereitungsmodulen. Maralam ist seit Jahren mit spezifischen Produktionen auch für Schulen erfolgreich – stufengerecht, doch herausfordernd.

MEDIENECHO UND EMPFEHLUNG

Tages-Anzeiger – Zürich: „Ist eigenwillig und drum sehenswert.“

WOZ – Zürich: „Doch der Humor bannt die Furcht. Und genau dieser ist auch die Perle dieses Abends.“

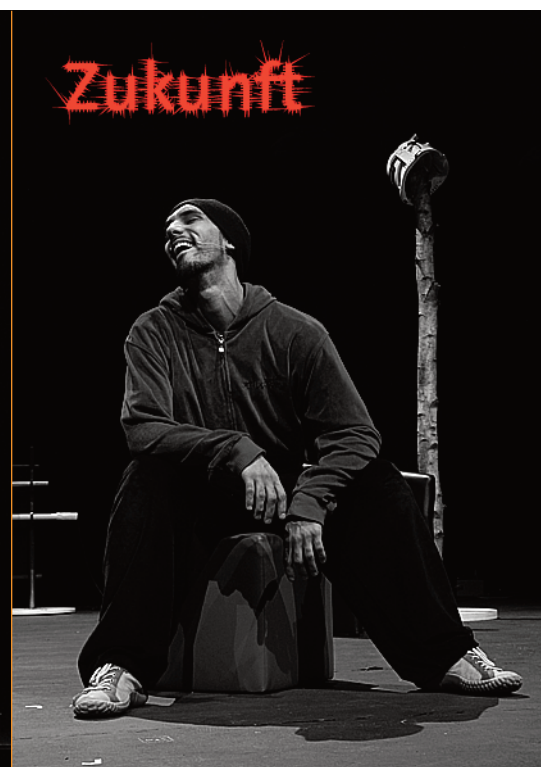
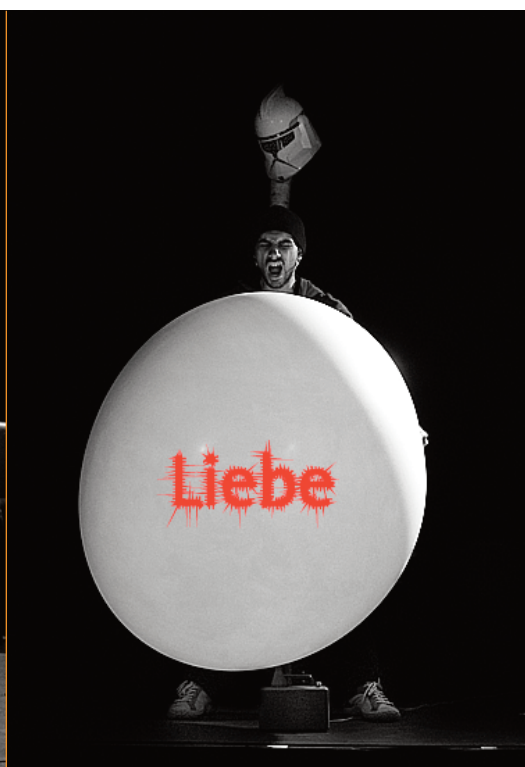
N. Hauser – Prorektor Kantonsschule Glarus: „Die Aufführung eignet sich sehr gut dazu, eine Vor- und Nachbereitung, ... anzuschliessen, ...“

ZUM STÜCK Ein junger Gott. Zwischen hier und dort. Frech. Lustig. Nachdenklich. Rumhän-

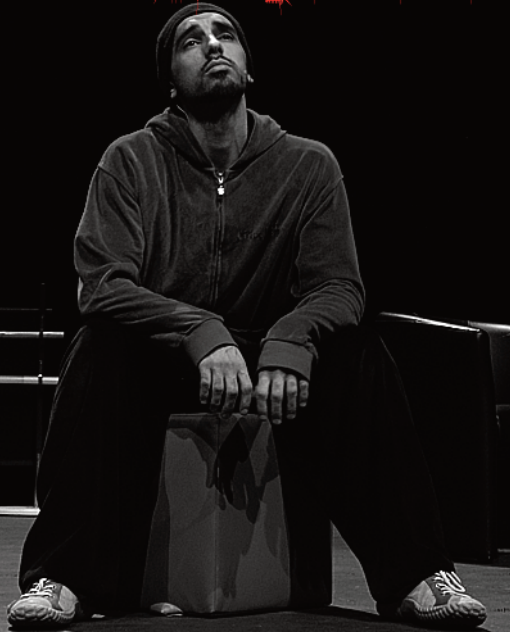
gen. Gelangweilt. Unruhig. Boom! Er erinnert sich: Schule. Glaube, Liebe, Zukunft. Boom! Want to feel at home. Boom! My family. Hast du Mut? Boom! Der Kompass rotiert. Wohin führt das alles? Boom?

Ein Stück über Fremde und Heimat, Sehnsucht und Liebe, Gewalt und Frieden. Im Spannungsfeld von dazu gehören wollen, Identitätssuche und Verlorenheit in Zeiten der Globalisierung.

Hintergründig, witzig, zerrissen, nachdenklich, poetisch. Was, wenn sie Explodierer würden?



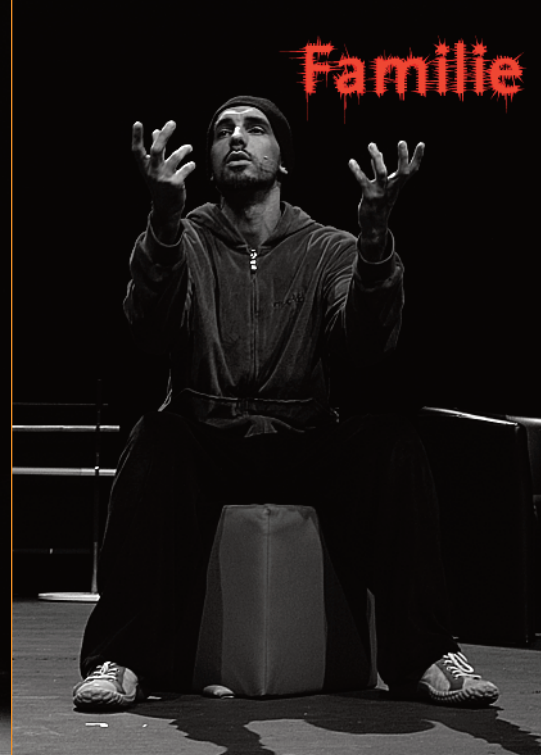
Langeweile



Sehnsucht



Familie



HINTERGRUND Explodierer greift die Suche nach sich selbst aus der Sicht junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Europa bzw. in der Schweiz auf. Die globale Subkultur des Rap, die kulturellen Neuorientierungen zwischen medialen Helden, Religion und eigener Kultur, die Erfahrung von Ausgrenzung und Akzeptanz und die Heldensuche sind die Ausgangsfragen für das Theater und berühren alle Jugendlichen.

Das Projekt oszilliert zwischen den Spannungsfeldern von offenen Gesellschaften im Westen, der Suche und dem Ringen um Identität in hybriden kulturellen Umfeldern und den Einflüssen politisch-religiöser Ideologien und Heldenmythen auf junge Menschen.

THEMEN DER MODULE Detaillierte, auf schulspezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Konzepte erläutern wir im direkten Kontakt gerne. Die Feindefinition der thematischen Schwerpunkte erfolgt stets in enger Zusammenarbeit mit der Schule.

1. Thema: Sensibilisierung – eigene Werte und Handlungsnormen im Umgang mit dem anderen.

2. Thema: Sensibilisierung – die Andern, fremde Werte und Handlungsnormen im Umgang mit dem Eigenen.

3. Thema: Gewaltprävention – Gewaltbereitschaft versus Friedensbereitschaft.

4. Thema: Medieneindrücke verarbeiten – Umgang mit Ideologie, Religion. Kultur als Identitätsorientierung.

5. Thema: Identitätssuche – Medien, Helden, Vorbilder, Peergroups.

6. Thema: Identitätssuche – Religion und Ideologien.

7. Thema: Identitätssuche – eigene und fremde Kultur in der Globalisierung.

8. Thema: Umgang mit Fremdem – Akzeptanz, Attraktion versus Ausgrenzung, Ablehnung.

VOR- + NACHBEARBEITUNG Didaktische Materialien (Texte und Beats aus dem Stück, bereits vorhandene didaktische Materialien) runden das Angebot ab.

Modul halber Tag: Einführung Stück 10 – 30 Minuten. Aufführung ca. 65 Minuten. Nachbereitung in Gruppen und Plenum. Dauer: zwischen 2,5 Stunden und einem ganzen Vor- respektive Nachmittag, je nach Zeitstrukturen der Schule.

Modul ganzer Tag: Einführung Stück 10 – 30 Minuten. Aufführung ca. 65 Minuten. Nachbereitung in thematischen Workshopgruppen und Plenum. Dauer: je nach Zeitstrukturen der Schule. Grob Ablauf: Die im Theaterstück aufgekommenen Themen werden in Gruppen (je nach Anzahl

Teilnehmender) mittels verschiedener Kreativ-techniken (Texte, Theater, Rap Musik) aufgenommen und vertieft.

Modul zwei oder mehrere Tage: wie Kultur- oder Präventionswoche – Erster Tag: Einführung Stück 10 – 30 Minuten. Aufführung ca. 65 Minuten. Beginn Workshops Grobablauf: Kurzeinführung zum Theater, Aufführung morgens. Die im Theaterstück aufgekommenen Themen werden in Gruppen (je nach Anzahl Teilnehmender) mittels verschiedener Kreativtechniken (Texte, Theater, Musik) aufgenommen und vertieft und zum Abschluss im Plenum präsentiert. Workshops unter der Leitung von Maralam MitarbeiterInnen zur thematischen Auswertung dienen der Entwicklung und Präsentation eigener Texte, Szenen, Lieder, Musik, Rap. Die Erarbeitung von eigenem Material der SchülerInnen basiert idealerweise auf einer Aufführung von Explodierer. Dauer: je nach Zeitstrukturen der Schule angepasst.

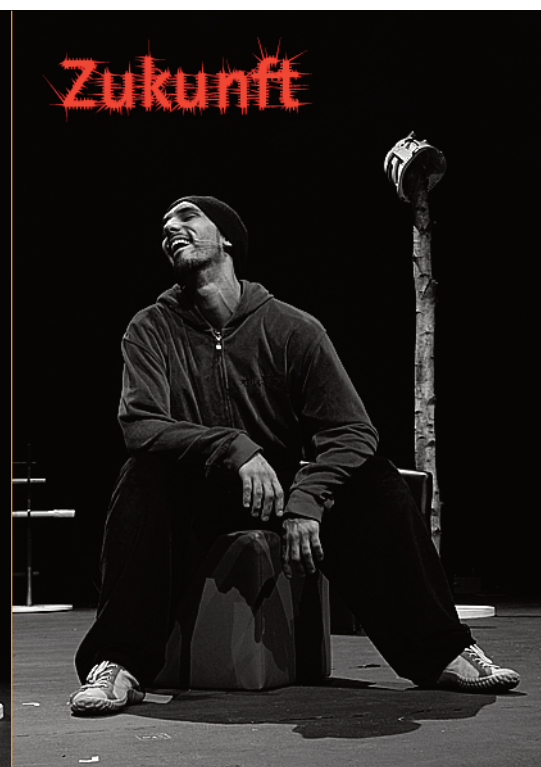
PÄDAGOGIK + DIDAKTIK Das Stück berührt die Themen auf vielschichtige Weise. In der Erfahrung hat sich gezeigt, dass entweder die LehrerInnen den Schwerpunkt auf ausgewählte Themen legen können, oder dass nach der Aufführung in Zusammenarbeit mit den SchülerInnen direkt einzelne Schwerpunkte festgelegt werden. Dabei werden die Beziehun-

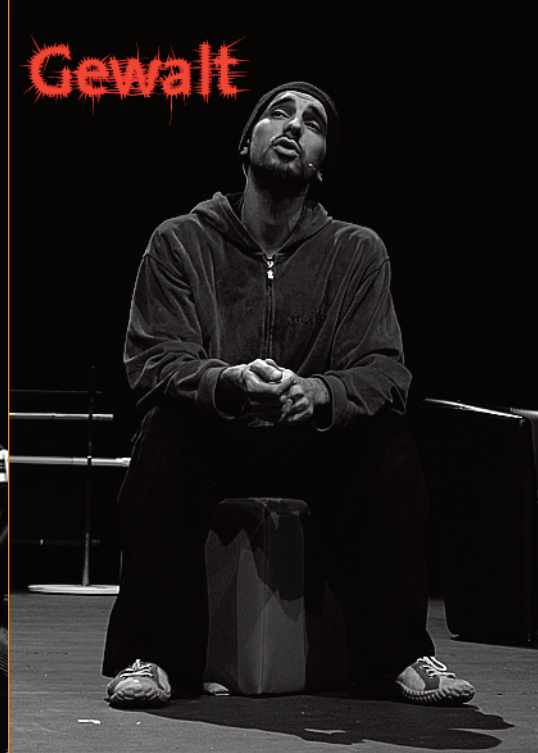
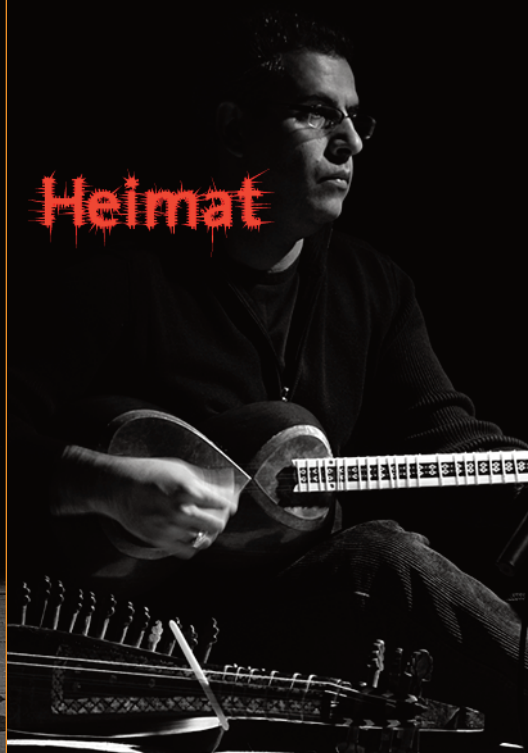
gen zu den obigen Themen und die eigenen Werte und Verhaltensmuster thematisiert.

Es zeigt sich immer wieder, dass der alleinige kognitive Umgang mit komplexen „Softthemen“ vertieft werden kann, wenn man altersgemässe spielerische Formen einsetzt. In diesem Falle Texte Theater, Rap, Musik und ästhetische Gestaltung. Die SchülerInnen werden in ihren aktuellen, konkreten Gefühlen und Erfahrungswelten abgeholt. Von dort wird der Bezug zu den Themen hergestellt. Emotionales Erleben und Reflexion vertiefen so die Fragestellungen und ermöglichen eine spielerische Sensibilisierung.

PROFESSIONELLES TEAM Die Arbeit mit den Fragestellungen stützt sich auf professionelle Kulturschaffende, die mit der Umsetzung ähnlicher Produktionen schon lange vertraut sind. Die beiden Performer (Spieler/Rapper Dashmir Ristemi und der iranische Multiinstrumentalist Reza Sharifinejad) sowie der Voicebeats-Produzent Matthias Hillebrand-Gonzalez, der irakische Exildichter Dr. Ali Al-Shalah aus Zürich und der Regisseur Peter Braschler, seit vielen Jahren immer wieder im Nahen Osten künstlerisch tätig, arbeiten seit Jahren zusammen.

Maralam verfügt über eine zwanzigjährige Erfahrung im Umgang mit Knowhowtransfer von Kreativtechniken auch in andere Fachgebiete (Sozialwesen, Bildung, Politik, Wirtschaft)





und im transkulturellen Bereich. Dabei geht Maralam von konkreten „handwerklichen“ Techniken aus, welche im Theater unabdingbar sind: präzise Eigenwahrnehmung und der Umgang mit Körper, Emotionen, Bilder, Sprache, Stimme; präzise Fremdwahrnehmung und der Umgang in der Kommunikation mit anderen Menschen.

TECHNIK Spielfläche: Breite min 5 m, Tiefe min. 5 m – bei engeren Platzverhältnissen Vorabklärung nötig.

Licht + Ton: minimal, kann von Maralam gestellt werden.

DAUER ca. 65 Minuten, Kurzeinführung möglich.

KOSTEN UND FINANZIERUNG Aufführungsgage pauschal, inkl. Vorbereitungstreffen mit Verantwortlichen und technischen Abklärungen. Schildern sie uns Ihre Möglichkeiten: Gemeinsam finden wir für Ihre Schule Lösungen.

PRODUKTION: MARALAM Maralam mit Sitz in Zürich ist seit über zwanzig Jahren eine Plattform für grenzüberschreitende Projekte mit KünstlerInnen aus verschiedensten Kulturen. Maralam organisiert eigene Tourneen und Veranstaltungen im In- und Ausland und arbeitet oft mit Schulen zusammen. Maralam ist das erste transkulturelle Theater der Stadt Zürich und der Schweiz.

WWW.MARALAM.NET

KONTAKT Christian Tobler | maralam@bluewin.ch | +41 (0)44 341 7165

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG Schweizerische Eidgenossenschaft – Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB | SüdKulturFonds | Ernst Göhner Stiftung | SIS Schweizerische Interpretenstiftung | Kulturkommission des Kantons Schwyz | Stadt Zürich, Integrationsförderung | Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich | Kulturmarkt Zürich

Explodierender Credits

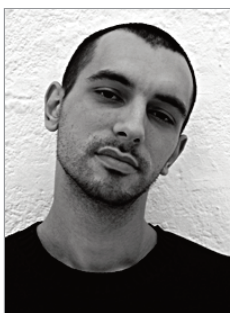


DR. ALI AL-SHALAH Texte: Geboren 1965 in Babylon, Irak. Studium der Literaturwissenschaften in Bagdad und Amman. Magister in moderner arabischer Literatur an der Al Yarmouk-Universität in Jordanien. Doktor in islamischer Wissenschaft an der Universität Bern.

Kulturredaktor bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, u.a. Asfare und al Finique. Seit 1997 Leiter des Schweizerisch-Arabischen Kulturzentrums in Zürich.

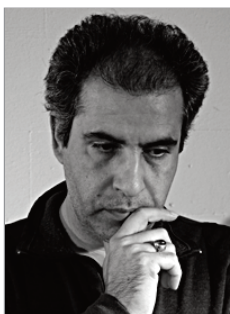
Freier Schriftsteller und Journalist in Zürich, Veröffentlichung verschiedener Bücher über moderne arabische Literatur. Dramaturgische Arbeiten für Theaterprojekte mit Maralam aus dem arabischen Kulturraum. Mitglied im Schweizerischen Schriftstellerverband und Präsident des PEN Irak. Direktor des Festivals al-Mutanabbi der Poesie in Zürich.

Werke: Wenn al-Marri blind wäre 1986, Unverbindliche Gesetzgebung 1991, Al-tawqi'at 1994, Das Buch von al-Shine 1994, Alebaat wel Adrihe 1996, Der babylonische Ali 2000, Babylonische Dämmerung 2004.



DASHMIR „DAG“ RISTEMI Spiel | Rap | Texte: Vater aus Mazedonien, Mutter aus Pristina. Als kleines Kind mit den Eltern via Deutschland in die Schweiz gekommen. Beschäftigung mit Musik schon während der Lehre, speziell mit Rap. Aufbau eines Home-Tonstudios mit Freunden. Auftritt in verschiedenen Formationen als Rapper. Mitarbeit in Theaterproduktionen mit Mix-Musik und als Schauspieler. Mitwirkung in verschiedenen Videoclips. Unter dem

Pseudonym Voodaag publizierte Dag im 2008 sein neues Album „Sie haben Angst“ (www.myspace/voodaag.com) Bei Maralam spielt er eine Hauptrolle im erfolgreichen Jugendstück Rookie und in einer der Jubiläumsshow des Migros Kulturprozentes My Culture“ trat er als Rapper-Moderator in Erscheinung.



REZA SHARIFINEJAD Spiel | Livemusik: Musiker für persische Klassik, geboren in Abadan. Langjährige Ausbildung in Isfahan, Teheran und Europa. Mitwirkung in verschiedenen Ensembles im Iran. Mitwirkung im Ensemble Shams unter der Leitung des Grossmeisters M.R. Lotfi. Seit acht Jahren lebt Reza in der Schweiz. Leitung des eigenen Ensemble Neyriz, Konzerte in Deutschland, Holland und in der Schweiz.

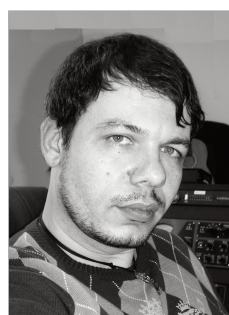
Ab 1983 bis heute Unterricht in verschiedenen persischen Instrumenten: Santoor (Hackbrett) bei S. Naimmanesh an der Musikhochschule in Isfahan, Tombak (Handtrommel) bei M. Ghasemi, ab 1986 Setar (kleine Laute) bei A. Ashrafabadi in Teheran, später bei M. Motebassem in Holland, Selbststudium mit der Daf (Rahmentrommel), 1988-1993 Tar (grosse Laute) bei Wahdati in Brudsherd, bei M. Delnawazi an der Musikhochschule Isfahan und bei F. Azizi in Teheran. 1999-2006 Setar- und Tar-Unterricht beim Grossmeister M.R. Lotfi. Seit 2006 unterrichtet er Schüler für die Instrumente Tar, Setar, Santoor, Dayereh und Daf.

PETER BRASCHLER Inszenierung: Studium und Abschluss der Schauspielakademie in Zürich 1985. Mitbegründer des Theaters Maralam. Seit 1984 Mitarbeit als Schauspieler und Regisseur an mehr als zwanzig transkulturellen Produktionen in der Schweiz,

im Nahen Osten und in Russland. Künstlerische Betreuung / Regie von Auftragsarbeiten von AutorInnen verschiedener Länder.

Am Forum für junge Bühnengehörige des Berliner Theatertreffens 1992 war Peter Braschler der von Pro Helvetia benannte Schweizer Vertreter. Danach Koleiter eines Theater- und Ausbildungsprogramms mit Palästina 1993-1999 (Ashtar Organisation in Jerusalem / Ramallah), in Kooperation mit der Pro Helvetia. 2002 wurde ihm die Leitung eines Projekts für die Expo 02 im Rahmen von Einfall 02, dem Programm der Zentralschweizer Kantone übertragen. Für das 50-Jahr-Jubiläum des Migros Kulturprozentes leitete er einer der drei Jubiläumsshow für junge Nachwuchstalente.

Viele Arbeiten und Aufführungen in Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen runden seine Tätigkeiten ab. Leitung von Theaterworkshops für verschiedenste Institutionen in der Schweiz, im Nahen Osten, in Russland und in Südostasien. Übersetzungen von Theatertexten aus dem Englischen, Arabischen, Russischen und Tamilischen ins Deutsche.



MATTHIAS „PHATM“ HILLEBRAND-GONZALEZ Musikproduktion: Matthias Hillebrand-Gonzalez ist seit 1991 tätig als selbständiger Musikproduzent, visueller Gestalter, Kreativkopf und freischaffender Creative Director für nationale und internationale Projekte (Musikproduktion, Theater, Filmmusikkomposition, neue Medien) und Firmen unter dem Label phatMedia production. Er setzt sich für die Förderung neuer Medien und

innovativem Kulturschaffen. In seinen Tonstudios in Pfäffikon coacht und produziert er talentierte Newcomer mit musikalischen Visionen und komponiert / produziert Filmmusik für Fernsehen und Kino. Stets strebt Hillebrand-Gonzalez sowohl künstlerisch als auch technisch die Grenzen der machbaren Qualität an, um der Stimme und Seele der Musik Gehör zu verschaffen.

Zu seinen aktuelleren Tätigkeiten zählen u.a. die Komposition und Produktion der Maralam-Stücks Sheherazade Now (2002), Nicht Himmel Nicht Hölle, „Rookie“ die Debut-Albumproduktion Henchmann mit Sylvia Massy Shivy (Tool, System Of A Down) und die Ko-Komposition ihres zweiten Albums (2004, 2007), diverse Hip Hop / Soul-Produktionen mit Musikern aus Afrika und Filmmusik-Kompositionen für Tatort, Kriminalist und Polizeiruf 110 (2006), Ein Fall für Zwei, Stolberg, Der Staatsanwalt, Tatort) für das deutsche Fernsehen und 2010 Komposition & Produktion Filmmusikkomposition & Produktion Das Duo (ZDF, Regie: Thomas Imboden). Ebenso kommen die Produktion und Aufnahme verschiedener Alben von Lynx und Red Charly CHARLY Debutalbum auf Gadget Records (2008) (Zürcher Rockmusik 2006 und 2007). PIPER SPIT Debutalbum (Metal/Rock).

Zu seinen Auszeichnungen gehören der Grand Prix du Jury in Montreux (JCE, 1996), der Kulturförderpreis des Kantons Schwyz (2000), der Outstanding Achievement in Songwriting Award (Great American Song Contest 2001, 2003) und der Gewinn des Keyboard Award beim Syndicate Music Producer Wettbewerb in München 2004.

KOOPERATIONSPARTNER SAKZ Das Schweizerisch-Arabisches Kulturzentrum Zürich ist eine kulturelle und karitative Institution ohne Gewinnstreben, die sich um die Vertiefung des Dialoges zwischen den Kulturen bemüht. Das Zentrum besteht seit 1998. Das Programm setzt sich aus Konzerten, Ausstellungen, Poesielesungen arabischer Dichter und weiteren Veranstaltungen zusammen. Zudem wird ein jährliches Poesiefestival «al Mutanabbi» in Zürich organisiert, das zum Anziehungspunkt und Begegnungsort arabischer und westlicher Autoren geworden ist.

Weitere Informationen finden sich unter www.sakz.ch.